

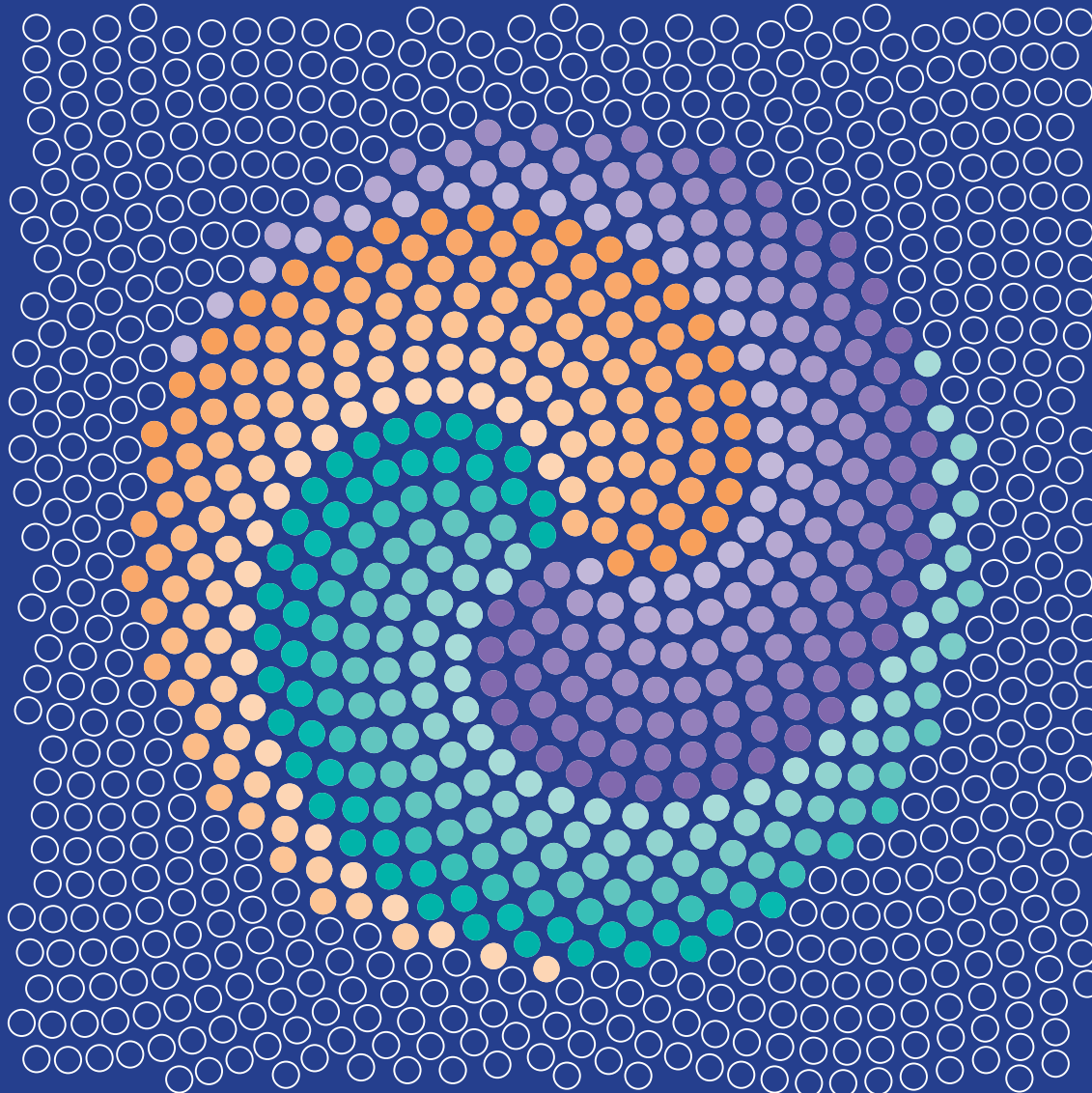
# Die bewegte Republik

## Politische Bildung mit jungen Menschen in Zeiten globaler Krisen

Bundeskongress 2022 – 14. bis 15. September im Umweltforum Berlin

Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage



### Anmeldung:

Um eine verbindliche Anmeldung bis zum 12. August wird gebeten. Sie können sich [hier](#) anmelden.

### Hinweis:

Aufgrund der begrenzten Plätze werden wir Ihnen nach Ihrer Anmeldung bis spätestens zum 17. August mitteilen, ob wir Ihre Anmeldung berücksichtigen können.

### Veranstaltungsort:

Umweltforum  
Pufendorfstraße 11  
10249 Berlin

### Veranstalterin:

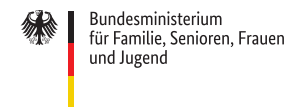
**Aktion Courage e. V.**  
**Bundeskoordination**  
**Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage**  
Karl-Heinrich-Ulrichs-Straße 11, 10787 Berlin

Der Kongress wird finanziert durch



Die Arbeit der Bundeskoordination wird

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



# Die bewegte Republik

## Politische Bildung mit jungen Menschen in Zeiten globaler Krisen

Bundeskongress 2022

Krieg, Pandemie, Klimakrise und Fragen der Gerechtigkeit: In atemberaubender Geschwindigkeit haben sich die gesellschaftlichen Koordinaten verändert. Die Welt ist heute eine grundlegend andere als im Herbst 2019, als sich die Akteure des Courage-Netzwerks zum letzten bundesweiten Kongress trafen.

Vieles, was vertraut war, scheint keine Gültigkeit mehr zu haben, vermeintliche Gewissheiten sind in Bewegung geraten und müssen neu überprüft werden. Mit dem Krieg in der Ukraine stellen sich uns Fragen von Krieg und Frieden neu. Die Klimakrise stellt unsere Art des Wirtschaftens und Zusammenlebens grundlegend in Frage. Dank „Black Lives Matter“ wird auch in Deutschland anders über Rassismus und das Verhältnis von Minderheiten und Mehrheit gesprochen. Und die erzwungene Distanz seit Beginn der Pandemie hat insbesondere jugendliche Lebenswelten grundlegend verändert.

Die Veränderungen führen viele an Belastungsgrenzen: in der Schule, in der Jugendarbeit und in der politischen Bildungsarbeit.

Über all das wollen wir uns auf unserem Bundeskongress mit zentralen Akteuren des Courage-Netzwerks austauschen – analog und mit viel Zeit für persönliche Begegnungen und produktive Gespräche.

### TAG 1: MITTWOCH, 14. SEPTEMBER 2022

**Information und Austausch über die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen für die Antidiskriminierungsarbeit und Menschenrechtsbildung**

### TAG 2: DONNERSTAG, 15. SEPTEMBER 2022

**Wie kann mit den Ansätzen, den Instrumenten und den Strukturen des Courage-Netzwerks auf die aktuellen Themen- und Konfliktfelder reagiert werden?**

Der Bundeskongress ist ein Wissens- und Erfahrungsaustausch der Multiplikator\*innen im Courage-Netzwerk. Er stellt ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung im Netzwerk dar, dem Jahr für Jahr mehr Akteure (Schulen, Koordinierungsstellen, Kooperationspartner) angehören.

### Zielgruppen des Bundeskongresses sind:

- Mitarbeiter\*innen der 16 Landeskoordinationen
- Mitarbeiter\*innen der 122 Regionalkoordinationsstellen
- Mitarbeiter\*innen des Kompetenznetzwerks Demokratiebildung im Jugendalter
- Kommunale Ansprechpartner\*innen
- Vertreter\*innen der außerschulischen Kooperationspartner
- Vertreter\*innen aus Wissenschaft, Forschung und Pädagogik
- Vertreter\*innen aus den Landesdemokratiezentren sowie Partnerschaften für Demokratie
- ausgewählte koordinierende Lehrkräfte aus Courage-Schulen

**ab 11.00 Ankommen, Markt der Möglichkeiten**

Infostände der Kooperationspartner, Buffet, Zeit für Gespräche

**12.30 Eröffnung und Begrüßung**

**Das Courage-Netzwerk in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche**

**Sanem Kleff**, Direktorin der Bundeskoordination und Vorstandsvorsitzende Aktion Courage e.V.

**Dr. Michael Kiefer**, Universität Osnabrück & Vorstand Aktion Courage e.V.

**13.00 Grußwort und Input**

**Politische Bildung in Zeiten globaler Krisen**

**Thomas Krüger**, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung

**13.30 Vortrag**

**Das Ende des Kapitalismus. Wie wir leben werden**

Demokratie und Wohlstand, ein längeres Leben, mehr Gleichberechtigung und Bildung: Der Kapitalismus hat viel Positives bewirkt. Zugleich ruiniert er jedoch Klima und Umwelt, denn »Grünes Wachstum« gibt es nicht. Wenn der Klimaschutz gelingen soll, muss die Wirtschaft schrumpfen. Dies wäre das Ende des Kapitalismus. Wie werden wir in Zukunft leben – ohne Wachstum, ohne Gewinne, ohne Autos, ohne Flugzeuge, ohne Banken, ohne Versicherungen und (fast) ohne Fleisch?

**Ulrike Herrmann**, Publizistin und Redakteurin der taz

**14.15 Kaffeepause**

**14.30 Podiumsgespräch**

**Sanem Kleff, Ulrike Herrmann, Thomas Krüger & Dr. Michael Kiefer**

**Moderation: Eberhard Seidel**, Geschäftsführer der Bundeskoordination

**15.15 Kaffeepause**

**15.30 - 18.00 Workshopphase I**

Information und Austausch über die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen für die Antidiskriminierungsarbeit und Menschenrechtsbildung

**Workshop 1**

**Deutschland spricht über Kolonialismus**

Seine Spuren werden gesucht in Straßennamen, Denkmälern, Museumsobjekten und anderen Kontexten. Dabei ist auch viel

von Dekolonisierung die Rede. Diese Debatte ist überfällig und zu begrüßen. Aber was ist Kolonialismus und meint er international überall das Gleiche? Keineswegs. Der deutsche Kolonialismus war nicht nur überseeisch, sondern auch Richtung Osteuropa orientiert. Über die besondere historische Konstellation und die Fragen, die sie an die Erinnerungspolitik stellt, soll in diesem Workshop gesprochen werden.

**Impuls: Dr. Mark Terkessidis** arbeitet als freier Autor zu den Themen (Populär-)Kultur, Migration, Rassismus und gesellschaftlicher Wandel und hat 2009 das Buch „Wessen Erinnerung zählt? Koloniale Vergangenheit und Rassismus heute“ veröffentlicht.

**Workshop 2**

**Verschörungserzählungen und Propaganda**

Nicht erst seit Corona sind Verschwörungsmymen auch an Schulen weit verbreitet und werden immer gefährlicher für die demokratische Gesellschaft. Nicht erst seit dem Krieg betreibt insbesondere Russland auf diese Weise Propaganda. Was macht diese Narrative aktuell so populär? Wie werden sie verbreitet? Gibt es Querverbindungen zwischen dem verschwörungsideologischen Milieu, der rechtsextremen Szene und esoterischen Glaubensmustern? Und wie gehen wir mit Menschen um, die davon überzeugt sind?

**Impuls: Enno Stünkel** engagiert sich im Celler Netzwerk gegen Antisemitismus und ist als Referent auch für unser Netzwerk aktiv.

**Workshop 3**

**Die politische Landschaft in Russland**

Seit dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine versuchen viele Menschen zu verstehen, wie sich in den letzten Jahren der Übergang von einer autoritären Herrschaft zur straffen Diktatur mit faschistoiden Zügen vollzogen hat. Wie ist dieser Prozess verlaufen, der mit einer Militarisierung des öffentlichen Lebens und der Auslöschung der unabhängigen Medien und der Zivilgesellschaft verbunden ist?

**Impuls: Nikolai Klimeniouk**, geboren in Sewastopol auf der Krim, lebt in Berlin. Er schreibt für das Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung und andere deutsche und internationale Medien.

**Workshop 4**

**Flucht und Ankommen**

Der Krieg in der Ukraine hat die Auseinandersetzung mit Flucht und geflüchteten Menschen in der Gesellschaft aufleben lassen. Nicht alle Geflüchteten sind dabei gleichermaßen im Blick der Öffentlichkeit. Auch hat die erstmals in der EU ak-

tivierte „Massenzustromrichtlinie“ gezeigt: Vieles ist möglich, was bisher verwehrt wurde. In welcher Situation befinden sich Geflüchtete zur Zeit in Deutschland? Wie können alle gleichermaßen unterstützt werden? Inwiefern sind Deutschland und Europa die Hauptverantwortlichen für die Fluchtgründe der Menschen?

**Impuls: Nora Brezger** arbeitet für den Flüchtlingsrat Berlin e.V. sowohl mit jungen Geflüchteten als auch als Referentin an Schulen unseres Netzwerks.

**Workshop 5**

**Autoritarismus: Erosion der Demokratie**

Nicht nur in Russland erodieren demokratische Institutionen und zivilgesellschaftliche Strukturen. Vielerorts versuchen politisch Verantwortliche ihre Länder in autoritäre Staaten zu verwandeln, deren Handeln zugleich immer mehr mafiaartige Züge annimmt. Welche Folgen hat es auch für unsere Gesellschaft, wenn anti-liberale und anti-demokratische Politik „normal“ werden, Trollfabriken und Strukturen der mafiosen Organisierten Kriminalität (mOK) den öffentlichen Raum zersetzen?

**Impuls: Norma Tiedemann** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Kassel, Mitherausgeberin des Buchs „Autoritärer Populismus“ und Expertin für die politischen Entwicklungen u.a. in Serbien.

**Impuls: Benno Plassmann** ist Historiker und Theatermacher und engagiert sich im Vorstand des Instituts für Neue Soziale Plastik e.V., Träger des Bundesmodellprojekts „echolot: Zivilgesellschaft gegen mOK“.

**Workshop 6**

**„Lasst uns über Rassismus sprechen“**

Rassismus ist kein Privileg von Rassisten. Niemand ist frei von Rassismus, auch nicht die Aktiven bei *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*. Für viele ist dieses Eingeständnis unangenehm, weshalb sie Rassismen in ihrem Denken und Fühlen lieber leugnen und verdrängen. Wie können wir über Rassismus sprechen, ohne zu dämonisieren?

**Impuls: Tahir Della** ist Sprecher und Vorstandsmitglied der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland (ISD) und Aktivist bei Decolonize Berlin und global e.V.

**18.30 Abendessen**

**20.00 Get together**

**9.00 Begrüßung**

**9.15 Podiumsgespräch**

**Das Courage-Netzwerk und die globalen Krisen**

**Ayla Celik**, Vorsitzende der GEW in NRW

**Tahera Ameer**, Vorstand der Amadeu Antonio Stiftung

**Prof. Dr. Michael May**, Universität Jena, Professor für Didaktik der Politik

**Sanem Kleff**, Direktorin der Bundeskoordination und Vorstandsvorsitzende Aktion Courage e.V.

**10.30 Kaffeepause**

**10.45 - 13.00 Workshopphase II**

Die politische Bildungsarbeit im Courage-Netzwerk wird dahingehend überprüft, wie sie den Herausforderungen in den aktuellen Themen- und Konfliktfeldern begegnen kann.

**Workshop 7**

**Ist das Glas noch halb voll? – Folgen des Dauerkrisenmodus**

Klima, Corona, Krieg – die letzten Jahre sind davon geprägt, dass eine Krise in die nächste übergeht. Kinder, Jugendliche und Pädagog\*innen sind dadurch häufig stark belastet. Wie können Schulen in dieser Situation zu einer Stärkung von Kindern und Jugendlichen beitragen? Welche Herausforderungen und Gefahren, aber auch Chancen können aus den Krisen erwachsen?

**Impuls: Sabine Stahl** ist Leiterin der Landesstelle Schulpsychologie und Schulpsychologisches Krisenmanagement in Dortmund und LK *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* in NRW.

**Impuls: Klaus Seifried** ist Diplom-Psychologe und Lehrer und war langjähriger Leiter des Schulpsychologischen Beratungszentrums Tempelhof-Schöneberg in Berlin.

**Workshop 8**

**Bearbeitung demokratiefeindlicher Vorfälle**

In Bildungsinstitutionen kommt es häufig zu demokratiefeindlichen Vorfällen und Haltungen. Selten werden diese, wie es dem demokratischen Bildungsauftrag entspräche, aktiv, systematisch und zeitnah bearbeitet oder präventiv verhindert. Wie können Akteur\*innen in Schule und Jugendeinrichtungen in die Lage versetzt werden, Vorfälle selbst zu bearbeiten,

aus der Situation zu lernen und zu verhindern, dass sich ein solcher Vorfall wiederholt?

**Impuls: Aliyeh Yegane Arani** ist Politikwissenschaftlerin und Leiterin des Bereichs Diskriminierungsschutz und Diversität bei LIFE – Bildung, Umwelt, Chancengleichheit e.V. und Mitglied des Bundesvorstands der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik (DeGeDe).

**Impuls: Andreas Stäbe** ist Diplompädagoge, Organisations- und Prozessberater und Geschäftsführer des Netzwerks für Demokratie und Courage e.V.

**Workshop 9**

**Öffnung von Schule – Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern**

Neben dem reinen Wissenserwerb sollen junge Menschen in der Schule Demokratie lernen und auf das Leben als mündige Individuen und Bürger\*innen vorbereitet werden. Viele Pädagog\*innen suchen sich dazu Unterstützung von außen. Doch wie kann die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern gelingen? Wie kann sich Schule für das Engagement junger Menschen öffnen? Wie wirken Jugendliche als politische Akteure in den kommunalen Raum hinein?

**Impuls: Martin Rüttgers** ist Leiter des Instituts für Demokratiepolitik und Organisationsberatung. Er unterstützt Kommunen, Ministerien und Verbände im Bereich Demokratiestärkung.

**Impuls: Sevgi Kahraman-Brust** ist Regionalkoordinatorin im Kreis Unna, NRW, seit über 20 Jahren im Courage-Netzwerk aktiv und berät Koordinierungsstellen.

**Workshop 10**

**Medienkompetenz in Zeiten des Krieges**

Der Krieg in der Ukraine ist eine mediale Herausforderung. Nicht nur für Journalist\*innen, die Probleme haben, Informationen zu verifizieren, sondern auch für die Nutzer\*innen der Medien – auch deshalb, weil dieser Krieg wie kein anderer zuvor mit den Social Media noch einen Nebenschauplatz hat. Unkommentiert und nicht eingeordnet ist Propaganda auch für Kinder abrufbar. Wie können wir lernen, mit Informationen umzugehen, und dies an Kinder und Jugendliche vermitteln?

**Impuls: Thomas Dudek** kam 1975 im polnischen Zabrze zur Welt und wuchs in Duisburg auf. Er studierte Geschichtswissenschaft, Politik und Slawistik. Er lebt in Berlin und ist freier Journalist. Zu seinen Themen-schwerpunkten gehören Ostmittel- und Osteuropa.

**Impuls: Johannes Rigal** arbeitet als Medienpädagoge am Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium Berlin, Courage-Schule seit 2016.

**Workshop 11**

**Qualifikation der Multiplikator\*innen**

Die Ziele der politischen Bildung mögen langlebig sein, aber ihre Themen müssen sich den aktuellen Herausforderungen zeitnah stellen und ihre Methoden sich weiterentwickeln, nicht zuletzt bedingt durch die schnellen technischen und medialen Instrumente. Gleichzeitig rücken Themen wieder in den Alltag, die lange Zeit aus dem Sichtfeld der politischen Bildung verschwunden waren. Welche Qualifikationen benötigen Pädagog\*innen heute und wie können sie sich diese aneignen, um politische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen zeitgemäß zu gestalten?

**Impuls: Sarah Bergh** realisiert Kunst- und Kulturprojekte, arbeitet am Pädagogischen Institut der LH München und ist Regionalkoordinatorin in Oberbayern.

**Impuls: Christoph Berens** (angefragt) arbeitet am Hamburger Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung und ist Landeskoordinator in Hamburg.

**Workshop 12**

**Demokratie erfahren – politische Bildung in Krisenzeiten**

Politische Bildung ist in Zeiten von Krisen und Transformationsprozessen notwendiger denn je. Politisches Lernen vollzieht sich für Kinder und Jugendliche aber nicht nur im Unterricht, sondern auch informell – zum Beispiel durch reales politisches Handeln. Dafür braucht es Freiräume, gerade an Schulen, in denen Demokratie gelebt und erfahren werden sollte. Wie kann es gelingen, solche Freiräume zu schaffen? Wie kann Schule ein politischer Sozialisationsort werden? Welche Rolle können wir dabei spielen?

**Impuls: Steve Kenner** ist Gastprofessor für Politikdidaktik am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der Freien Universität Berlin. Er hat zu Bildungserfahrungen in selbstbestimmter politischer Partizipation von Jugendlichen promoviert.

**Impuls: Klaudia Kachelrieß** ist Referentin im Vorstandsbereich Schule der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Landesverband Berlin.

**13.00 - 13.30 Abschlussplenum**

**13.30 Imbiss**